

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

94 (5.4.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 94

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telefon 2994



Samstag, den 5. April 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telefon 203

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

12. Deutsches Turnfest 1913 in Leipzig.

Über die Vorbereitung des Turners heißt es in der 'Deutschen Turnzeitung': Die Bestimmung der Deutschen Turnzeitung, daß sich die Wetturner einem Probeturnen unterziehen müssen, hat vielfach Mißfallen bei Turnern gefunden...

übungen. Nimm also an den Turnübungen deines Vereins ganz regelmäßig teil!

Der Übergang vom Winter zum Frühling bringt oft feuchtes Wetter mit sich, das die Turnplätze zum Leben im Freien, wie wir's für die Erholung der Leistungen in den vollstündigen Übungen brauchen, oft ungeeignet macht.

Und doch ist es nötig, daß man nicht nur eine bestimmte Form in jeder der vollstündigen Übungen, sondern auch die Kräftigung der Beinmuskulatur und die Fähigkeit, Dauer- und Schnellkeitsübungen ohne Ermüdung zu verrichten, erlangt.

Es ist von Wichtigkeit, daß der Wetturner sich vor erneutem Fettaufbau bewahrt, zunächst durch sorgfältige Ernährung, dann aber durch zweckmäßige Nahrungsweise.

Sonntagswanderung.

Hubader - Redoute - Schärtentopf - Lautenbach. (Wartzeit 3 1/2 Std.)

Mit der Bahn nach Hubader im Rendthal, früh 5.36 Uhr Personenzug, 8.50 Uhr Eilzug (bis Appenweier), Hubader am 7.40 Uhr und 10.20 Uhr (Aufenthalt in Appenweier 15 und 5 Minuten); Fahrpreis 3. Klasse Personenzug 1.60 M., Eilzug 2.35 M.

nordwestlicher Richtung weiter aufwärts, bei der bald folgenden Begehung links, auf einem Feldweg in wenigen Minuten zur Höhe und an einem Bildstock vorbei auf eine Birke mit Bequemler zu.

Die Aussicht nach Nordosten und Osten verdammt, nach Südwesten dagegen frei, ergänzt diejenige des Schärtentopfs. Oben eine Schutzhütte, die trotz ihrer außerordentlich festen Balkenwand ganz windsticht ist.

Sport und Spiel. Wandern und Reisen.

Blau Donau - Blau Adria! Diesmal führt der heftigste Landesausflug des Deutschen Flottenvereins seine Reisegeellschaft nicht an unsere Wasserfronte, sondern an die Adria-Riviera, nicht an deutsche Kriegsschiffe und Handelschiffe, sondern an österreichische.

Fußball.

Stadion-Einweihung und Fußballsport. Bei der feierlichen Einweihung des Berliner Stadions durch den Kaiser am 8. Juni wird der deutsche Fußballsport in großartiger Weise vertreten sein.

durch die Eintrittsgelder und eine vom Verband Brandenburgischer Fußballvereine und dem Deutschen Fußballbund zu stiftende Beihilfe von je 1000 Mark gedeckt werden.

Der Kampf Wien-Berlin, der in der deutschen Reichshauptstadt auf dem Hertha-Sportplatz vor sich geht, setzt die Reihe der großen internationalen Ereignisse des Fußballsports fort.

Lawn-Tennis.

Die Lawn-Tenniskämpfe um den Davis-Pokal werden im Juni mit den Vorkämpfen beginnen. Es wurde jetzt vereinbart, daß das Ausscheidungs spiel zwischen Amerika und Australien nicht in England, sondern in Amerika auf den Plätzen des West Side Tennis-Club in Newport in der Zeit vom 6. bis 9. Juni ausgetragen werden soll.

Leichtathletik.

Der Ostfriesen-Wettmarathon Wien-Berlin ge scheitert. Der Deutsche Leichtathletik-Bund hat seine erste große lauffportliche Veranstaltung, den für Pfingsten geplanten eistägigen Wettmarathon von Wien nach Berlin für Berufsleute wieder fallen gelassen.

Schwimmen.

Der Verbandsstag des Deutschen Schwimm-Verbandes in Bremen, auf dem, wie schon gemeldet, die geplante Einigung mit der Deutschen Schwimmerschaft scheiterte, beschloß u. a. noch, daß der nächste Verbandsstag an den Ostertagen 1914 in Breslau stattfinden soll.

Rudern.

Ein neuer Olympiaplatz wird, wie die neu gegründete Rudervereinigung 'Die Regatta' meldet, in Hamburg aus allen Vereinen des Bezirks zusammen gestellt mit der Absicht, schon in diesem Jahre im Ausland zu starten.

Pferderennen.

Der Freiburger Rennverein hält seine diesjährigen Rennen am 4. Mai auf dem Rennplatz am Moos walde ab. Sämtliche Rennen sind Herrenreiten.

Die Freiburger Rennvereine halten ihre diesjährigen Rennen am 4. Mai auf dem Rennplatz am Moos walde ab. Sämtliche Rennen sind Herrenreiten.

Die Freiburger Rennvereine halten ihre diesjährigen Rennen am 4. Mai auf dem Rennplatz am Moos walde ab. Sämtliche Rennen sind Herrenreiten.

Die Freiburger Rennvereine halten ihre diesjährigen Rennen am 4. Mai auf dem Rennplatz am Moos walde ab. Sämtliche Rennen sind Herrenreiten.

Die Freiburger Rennvereine halten ihre diesjährigen Rennen am 4. Mai auf dem Rennplatz am Moos walde ab. Sämtliche Rennen sind Herrenreiten.

**cours Hippique, Polo-Konkurrenzen, Radfahrer-Saal-**  
fest und Radrennen, Schwimmen, Leichtathletik, Fuß-  
ball, Hockey, Tennis, Luftballon-Wettfahrten, Auto-  
mobil-Sternfahrt und Automobil-Blumenparade. Von  
der Stadtverwaltung wie auch aus Privatkreisen sind  
bedeutende Mittel zusammengebracht worden, so daß  
die glänzend ausgestatteten Konkurrenzen auch aus-  
ländische Beteiligung finden dürften. — Die automo-  
bilistischen Konkurrenzen veranstaltet der Hannoversche  
Automobilklub. Die für Mitglieder der mit dem K.  
L. C. im Kartell stehenden Klubs offene Sternfahrt  
wird in zwei Abteilungen gefahren, in einer ein-  
einhalbtägigen am 18. Juni mit 10 Stunden Fahr-  
zeit und am 19. Juni mit weiteren 6 Fahrstunden,  
und einer halbtägigen am 19. Juni mit 8 Stunden  
Fahrzeit. Der Besitzer hat in dem von ihm gemieteten  
Wagen an der Fahrt teilzunehmen, doch braucht  
er nicht selbst zu steuern. Der Startort kann beliebig  
gewählt werden, ebenso die Strecke, die jedoch nicht  
zweimal durchfahren, wohl aber getrennt werden darf.  
Die Konkurrenten haben die Wahl in der größeren  
Wagenklasse mit 45 Kilometer Durchschnittsgeschwin-  
digkeit oder in der kleineren mit 36 Kilometer Durch-  
schnittsgeschwindigkeit zu machen. Eine Mindest-  
kilometerleistung ist nicht vorgesehen. Die Veranstal-  
tung stellt keine Wettfahrt, sondern eine Regelmäßig-  
keitsfahrt vor. Außer zahlreichen wertvollen Preisen  
wird jedem Teilnehmer, der die Fahrt fehlerfrei be-  
endet, eine Plakette. Bei dem allen Automobilisten  
offenen Automobilparade, der anlässlich der Anwesen-  
heit des Kaisers am 20. Juni stattfindet und auf der  
Pferderennbahn endet, konkurrieren die Sternfahrer  
unter sich. Die endgültigen Satzungen der Fahrt  
sowie Nennungsstermin werden noch bekannt gegeben.

**Autosport.**  
X Das internationale Automobilrennen um die  
englische Tourist Trophy, das seit dem Jahre 1908  
nicht mehr abgehalten wurde, wird jetzt vom engli-  
schen Royal Automobile Club für den 25. September  
dieses Jahres ausgeschrieben. Starberechtigt sind  
reguläre vierzylinder Tourenwagen, deren Zylinder-  
inhalt 90 mal 140 Millimeter nicht übersteigt. Das  
Mindestgewicht des fahrbereiten Wagens einschließlich  
Besatzung, Betriebsstoff, Zubehör, Refektorien und  
Rädern wurde auf 2000 englische Pfund festgelegt.  
Wagen, die nach Ansicht der Preisrichter dem regu-  
lären Tourenwagentyp nicht entsprechen oder einen  
besonders für Rennzwecke gebauten Motor haben,  
können von der Teilnahme an der Konkurrenz aus-  
geschlossen werden. — Die Distanz des Rennens soll  
300 englische Meilen betragen. Reparaturen während  
des Rennens dürfen nur von den Fahrern oder Me-  
chanikern ausgeführt werden. Das Startgeld beträgt  
pro Wagen 1000 £. Eine Firma darf höchstens drei  
Wagen derselben Konstruktionsart stellen.

X Die Internationale Automobil-Ausstellung in  
Prag, die vom 20. April bis 1. Mai stattfindet, wird  
auch von deutschen Firmen besucht werden. Ge-  
nannt seien Benz & Co. Mannheim, Büsing-Braun-  
schweig, Mathis-Strasbourg, Daimler Motoren-Gesell-  
schaft-Stuttgart-Untertürkheim, Redarfulmer Fahr-  
zeug-Werke, Opel-Rüsselsheim, Presto-Chemnitz, von

Reifenfabriken Continental, Gessior, Calmon, von Zu-  
behörfabriken Schweinfurter Präzisions-Kugellager-  
Werke Fichtel & Sachs.

**Cufffahrt.**

**Ein neuer Ueberlandflug.**

Wie wir erfahren, besteht begründete Aussicht, die  
etwas farge Zahl der Deutschen Ueberland-  
flüge um den nicht uninteressanten Flug Lübeck-  
Schwerin-Bismar-Rostock zu vermehren. Die  
Veranstaltung, deren Leitung in großzügiger Weise  
für den verhältnismäßig leichten Wettbewerb über  
50 000 £ an Preisen bereitgestellt hat, verdient eigen-  
lich, nachdem man im Jahre 1912 leider nur eine ge-  
ringe Zahl von Ueberlandflugkonkurrenzen vorgefunden  
hat, die Sympathie der sportlich interessierten Kreise.  
Zwar hat der Luftfahrerverband gegenüber den be-  
rechtigten Einprüfern der Flugzeugindustrie, die  
nicht allzusehr mit Veranstaltungen gehen möchten,  
den Wettbewerb nur als Bereinsoeranstaltung,  
d. h. als eine Veranstaltung, die nicht mehr als 6  
Teilnehmer umfaßt, freigegeben; trotzdem ist aber zu  
hoffen, daß bei der Höhe der ausgesetzten Preise und  
bei der kurzen Dauer der Veranstaltung — die etwa  
die Zeit vom 18. bis 23. Juli umfassen dürfte —  
erfahrene Personal und Material am Start zur  
Stelle sein wird.

**Schlussswort zu Gerdes Todesfahrt.**

Mit der Todesfahrt des bekannten Freiballon-  
führers und Gordon-Bennet-Siegers Hans Gerde  
beschäftigte sich als berufene Instanz die Führer-  
versammlung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt,  
an der neben etwa 30 Freiballonführern auch die  
Schweizer des verunglückten Gerde teilnahmen. Dr.  
Bräkelmann erstattete das Referat und besprach  
dabei auch die Gutachten des Professors Dr. A. v. Par-  
seval und des Professors Vogel-Winchen, von denen  
Professor v. Parseval die Ursache der Katastrophe in  
der geschlossenen Zuziehvorrichtung des Füllanlasses  
gesehen hatte, während Professor Vogel eine Explosion  
als wahrscheinliche Ursache des Unfalls annahm. Nach  
längerer, sehr sachkundiger Diskussion, an der sich  
unter anderem Geheimrat Zimmermann, Dr.  
Bräkelmann, Schubert, Dr. Jeserich be-  
teiligten, kam man zu der einmütigen Ansicht, daß  
keinesfalls das Zubinden des Füllanlasses die Ursache  
der Katastrophe gewesen sein konnte. Ueber die Mög-  
lichkeit einer Explosion waren nach dem Befunde des  
Ballons die Meinungen sehr geteilt. Die größte  
Wahrscheinlichkeit zur Erklärung des Unglücksfalles  
sah die Versammlung in der Annahme, daß durch  
starkes Ventilziehen in der großen Höhe der Ballon  
sehr schnell gefallen ist, und daß bei der dabei ein-  
tretenden Streckung des Ballontörpers die Reißbahn  
von selbst gerissen wurde und der gesamte Gasinhalt  
schon in etwa 1000 Meter Höhe ausgeströmt war.  
Durch die Vitzthumwirkung des rasenden Falls mit  
30 Meter pro Sekunde dürften die Risse und das  
Hinausfließen des Ventiltörpings zu erklären sein,  
ähnlich wie auf See bei starkem Sturm durch dieselbe

Wirkung Segel aus ihren Riefen gerissen zu  
werden pflegen. Nach der Resolution der Führer-  
versammlung kann der Gerde mehrfach gemachte  
Vormurf, daß er das Unglück durch leichtsinniges Um-  
gehen mit der Zuziehvorrichtung verschuldet habe, nicht  
aufrecht erhalten werden.

**Veränderungen in der Ausschreibung des Prinz-  
Heinrich-Fluges 1913.**

Auf Wunsch der Generalinspektion des Militär-  
verkehrswezens sind in der Ausschreibung des Prinz-  
Heinrich-Fluges, über die wir ausführlich berichteten,  
einige Veränderungen vorgenommen worden, die in-  
zwischen auch die Zustimmung der Flugzeugabteilung  
des Deutschen Luftfahrerverbandes erlangt haben.  
Es handelt sich bei der Veränderung um die Erhöhung  
der Vorprüfung hinsichtlich der Steigfähigkeit und des  
Auslaufs für die genannten Flugzeuge; diese müssen  
nach den neuen Bestimmungen eine Steigfähigkeit  
von 500 Meter in höchstens 15 Minuten mit 200 Kilo-  
gramm Belastung beweisen und dürfen ferner zum  
Anlauf und beim Auslauf nach dem ersten Aufsteigen  
nicht mehr als 90 Meter gebrauchen. Man muß zu-  
geben, daß diese Bedingungen äußerst streng sind,  
und wenn man den von ganz modernen Maschinen  
z. B. bei ungünstigen Windverhältnissen oft benöti-  
gten langen Anlauf, namentlich aber den in Richtung  
und Länge unberechenbaren Auslauf der Eindecker  
mit großen Motorflächern in der Praxis beobachtet  
hat, muß man zu der Ansicht kommen, daß der zwei-  
ten Bedingung von Eindeckern nur durch Virtuosen-  
tum der Piloten Genüge getan werden kann, ähnlich  
wie der sehr leistungsfähige moderne Apparat einer  
deutschen Flugzeugfirma nur dadurch die militärischen  
Anforderungen hinsichtlich des kurzen Auslaufs  
zu erfüllen vermochte, daß der Pilot nach dem ersten  
Aufsteigen mit dem Apparat sehr geschickt eine Boite  
fuhr.

X Ein Preis von 100 000 Kronen für einen  
Aeroplanflug durch Oesterreich wurde dem  
h. k. Oesterreichischen Aeroklub und dem h. k.  
Oesterreichischen Jagdfliegerverein von der  
Firma Georg Schick, A. G., zur Verfügung gestellt.  
Der Wettbewerb wird voraussichtlich im September  
dieses Jahres zum Austrag gelangen, und zwar  
in Gestalt eines Etappenfluges. Als Stationen  
kommen Wien als Start und Ziel, ferner Brünn,  
Prag und Budapest in Frage.

**Literatur.**

Am Bodensee. Sechs Steindruckarten von Ernst  
E. Schaller. In Mappe 80 S. Bregenz, Konstanz,  
Sindau, Weersburg, Rainau, Basserburg. Verlag  
von Paul J. Kober in Rorschach am Bodensee.  
... Sechs reizende Steindruckarten, die eine Reihe  
Ansichten von dem am charakteristischsten Ansehungen  
so reichen Bodensee zeigen. Die Bil-  
der, mit Künstlerauge gesehen, von Künstlerhand ge-  
zeichnet, geben Landschaft und Bauwerke aufs beste  
wieder.

Hendrichs Eugland, Heft 32: Berner Alpenbahn,  
Bern-Loetschberg-Simplon, Bern-Thun-Kandersteg-  
Loetschberg, Brig-Simplon-Domodossola von J. Weber-  
mann. Drei Karten, 1 Streckenprofil und 37 Abbil-  
dungen. Preis M. 1.50. — Hendrichs Telegraph,  
Kursbuch- und Reiseführer-Verlag Frankfurt a. M.,  
Süßstraße 27. — Die im Frühling 1913 eröffnete  
Loetschbergbahn gehört technisch zu den interes-  
santesten Bahndauten. Zu der Ueberwindung einer  
Bodengegestaltung, die stellenweise dem Bahnbau die  
allergrößten Hemmnisse entgegensetzte, gefiel sich die  
Einführung des elektrischen Betriebes mit Maschinen  
von einer bisher unerhörten Stärke, um der Linie  
eine hervorragende Beachtung zu sichern. Nicht weni-  
ger ausgezeichnet sind ihre landschaftlichen Reize. Sie  
führt in das Herz des berühmtesten Alpengebietes, des  
Berner Oberlandes, sie zeigt das prächtige Rhodan-  
von einer 20 Kilometer langen, erhöhten Ausläufer-  
rampe; sie verbindet zwei Orte von alter kulturs-  
geschichtlicher Bedeutung und unerbauener Eigenart,  
das alte, hohe Bern und das herrlich gelegene, etwa  
hinaus den Norden mit dem Süden. Dort unten  
winkt die Pracht der horronmäßigen Inseln, die dem  
Norden nun um viele Stunden näher gerückt sind. Wir  
dieser neuen Berner Alpenbahn geleitet. Ein  
Günländ, zwischen dem Reisenden und dem hoch  
durchhallten Lande freundliche, dauerhafte Beziehun-  
gen herstellend. Er läßt die Eigenart von Natur und  
Menschen hervor treten und weiß vom Sehen zum  
Schauen zu führen. Für die erwünschte Vertiefung der  
Entfernungen, der die Loetschbergbahn dient, will  
er einen gemüßlichen Ausgleich schaffen, indem er die  
gewonnenen Eindrücke befestigt und vertieft. Eug-  
land macht die Fahrt zum genußreichen Erlebnis  
und hält durch reichen Bilderreichtum die Erinnerung  
lebendig.

Deutsche Alpenzeitung. Illustrierte Zeitschrift für  
Naturfreunde. Herausgeber Eduard Lantke, Verlag  
Druderei und Verlagsanstalt. Deutsche Alpenzeitung,  
G. m. b. H. München. Inhalt des 1. Aprilheftes  
1913: Betrug. Eine Erzählung von Karl Jangerle.  
Ferdinand Georg Waldmüller, der Vater des Früh-  
lings. Von Georg Jacob Wolf. — Bergfrieden. Ge-  
dicht von Attenhofer. — Oftertage aus der Fruht. (I.)  
Von Friedrich Henning. — Bergfrühling. Gedicht von  
Arthur Schubart. — Schwargwaldwanderungen. (I.)  
Von Ferdinand Kothler. — Miniaturen aus der Eber-  
nach Markt. (I.) Von Montanus. — Wanderfahrten  
nach alten Städten im süßlichen Bayern. III. Alles  
weßliches Land. Von Hans Nagr. Käuze. Gedicht  
von Gusti Föber. — Anleitung zu Naturbeobachtungen  
auf Touren. (I.) Von Dr. Adolf Reih. — Das schwe-  
gende Tal. Von Ludwig Huna. — Mitteilungen der  
„Deutschen Alpenzeitung“. Mitteilungen des Mün-  
chener Fremdenverkehrsvereins. — Kunstblätter: Dro-  
hender Wetter im Hochgebirge. Von E. T. Compton.  
Die Hiltener-Alm bei Ischl. Von Ferdinand Georg  
Waldmüller. — Titelseite von der Fruht. Von G.  
Henning. — Frühling in den Bergen. Von Alb. Stei-  
ner, St. Moritz. — Käuze. Von Hugo Grimm.

# Wildunger „Helenenquelle“

Hauptdepot in Karlsruhe: **Bahn & Badler** **Zirkel 30.**

altbewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnskure und Eiweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natrium- und Kaliumgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung.

Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammen-  
setzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegen-  
über allen Empfehlungen von Ersatz-  
mitteln geboten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen.  
1912: 14 327 Badegäste u. 2245 831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

## Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reiz-  
volles Landstädtchen in malerisch.  
Gegend am Eingang in das Alb-  
tal; 1/2stündige elektrische Ver-  
bindung mit der Residenz Karls-  
ruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle  
Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und  
dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald.  
Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, mod. Bade-  
anstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.

**Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.**

## Nach Süd-Amerika!

ab Amsterdam via Dover, Boulogne s.M., La Coruna  
Vigo und Lissabon mit den neuen, großen Doppel-  
schrauben-Dampfern des  
**Königl. Holländ. Lloyd.**  
Auskunft und Kajütenfahrkarten durch:  
**Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,**  
Hebelstraße 11—15, b. Rathaus. Telefon 1559.

## SPIEGEL & WELS

KAISERSTR. 76  
SPEZIAL-  
HAUS FÜR  
ELEGANTE  
HERREN-  
& KNABEN-  
BEKLEIDUNG  
JAGD, SPORT  
LIVREEN.

## Restauration Zur Albtalbahn

heim neuen Bahnhof  
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige  
Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempssches Bier.  
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

## Modern der steife Herren-Hut!

Gute Form mit Atlasfutter . . . . .	Mk. 3.50
Flachrandige Form Saison-Schlagler . . . . .	Mk. 4.50
Brite-Form beste Ausführung . . . . .	Mk. 5.50
Mode-Form guter Haarhut . . . . .	Mk. 6.00

**Rabattmarken!**

# Adolf Lindenlaub

191 Kaiserstraße 191

## Für Reize u. Sport

sind die notwendigen  
:: Bekleidungsstücke ::  
**Marciastiefel**  
**Strassenstiefel**  
**Halbchuhe**  
**Reisechuhe**

# Albert Heil

Nach G. Großkopf's, Hofl.  
Kaiserstraße 177.

## Touren

Stiefel, Strümpfe, Handschuhe,  
alle Aluminium-Artikel, Sport-  
Anzüge, Boz, Mäntel, Windgerner  
Konfektion.  
Belle Bewegungsquelle,  
billigste Preise.

## Sport-Beier

Kaiserstr. 174, b. d. Hirchstr.  
19 jährige Erfahrungen.  
Verf. n. ausw. Katalog portofrei.

## Alte Brauerei Brink, Herrenstr. 4.

Sente wie jeden Samstag  
**Schlachtfest**  
mit den bekannten Schlachttrügeln.  
Donnerstag von 6 Uhr an „Schweineküchle“  
Fran Eng. Hammerl Wwe.

Empfehle meinen direkt von der  
Plantage eintreffenden

## Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3.— M das Pfund.  
Hohe Referenzen. Muster gratis.  
Postkarte genügt.  
R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

## Fahrräder

Zubehör, Ersatzteile,  
Glocken, Laternen,  
Gamaschen etc. Pneumatik in  
jeder Preislage, Reparaturen  
aller Art zuverlässig und billig.  
— Vernickeln u. Emailieren.  
Ludwig Karle, Akademiestr. 39  
n. b. Kaiserpassage.